1 [1] ***Epistulas ad me perferendas tradidisti, ut scribis, amico tuo;***

Du hast, wie du schreibst, deinem Freund _____ zur Aushändigung an mich gegeben;

2 ***deinde admones me, ne omnia cum eo ad te pertinentia communicem,***

dann warnst du _____, dass ich nicht _____ dich Betreffende _____ besprechen solle,

3 ***quia non soleas ne ipse quidem id facere. Ita eadem epistula illum***

da du ja dieses _____ zu tun gewohnt seist. So hast du in _____ Brief

4 ***et dixisti amicum et nega(vi)sti. Itaque si proprio illo verbo quasi publico***

jenen einen _____ genannt und es bestritten. Wenn du daher _____ gewissermaßen in umgangssprachlicher Bedeutung benutzt hast,

5 ***usus es et sic illum ‚amicum' voca(vi)sti, quomodo omnes candidatos***

und so jenen einen „Freund" genannt hast, _____ wir alle Kandidaten als „Ehrenmänner"

6 ***‚bonos viros' dicimus, quomodo obvios, si nomen non succurrit,***

bezeichen, wie wir Männer, die uns zufällig begegnen, wenn uns ihr Name nicht einfällt, als „Herren"

7 ***‚dominos' salutamus, hac abierit.*** [2] ***Sed si aliquem amicum existimas,***

_____, so mag das angehen. Wenn du aber _____ für einen Freund hältst,

8 ***cui non tantundem credis quantum tibi, vehementer erras et non satis***

_____ du nicht ebensoviel _____ wie dir selbst, dann irrst du _____

9 ***nosti vim verae amicitiae. Tu vero omnia cum amico delibera, sed de***

und kennst das Wesen _____ nicht wirklich. Du aber

_____

10 ***ipso prius. Post amicitiam credendum est, ante amicitiam iudicandum.***

_____. Nach (geschlossener)_____

_____

11 ***Isti vero praepostero officia permiscent, qui - contra praecepta Theo-***

Diejenigen aber vermischen die richtige Reihenfolgen der Pflichten, die - gegen die _____

12 ***phrasti -, cum amaverunt, iudicant, et non amant, cum iudicaverunt.***

des Theophrast -, _____

_____

13 ***Diu cogita, an tibi in amicitiam aliquis recipiendus sit!***

_____

_____

14 ***Cum placuerit fieri, toto illum pectore admitte!***

Wenn du beschlossen hast, dass es geschehen soll, _____

_____

15 ***Tam audaciter cum illo loquere quam tecum!***

So offen _____

_____

16 [3] ***Tu quidem ita vive, ut nihil tibi committas, nisi quod committere***

Du allerdings _____, dass du _____ nichts anvertraust, was du nicht sogar

17 ***etiam inimico tuo possis. Sed quia interveniunt quaedam, quae consue-***

_____ anvertrauen könntest. Aber da ja gewisse Dinge vorkommen, die

18 ***tudo fecit arcana, cum amico omnes curas, omnes cogitationes tuas***

die Gewohnheit zu Geheimnissen gemacht hat, teile _____

_____

19 ***misce! Fidelem si putaveris, facies; nam quidam fallere docuerunt, dum***

Wenn du ihn für _____ hältst, wirst du ihn auch zu einem treuen Freund machen;

denn manche haben zu täuschen gelehrt, während sie _____, _____,

20 ***timent, falli, et illi ius peccandi suspicando fecerunt.***

und sie haben jenem _____ das Recht auf ein Versagen (als Freund) gegeben.

21 ***Quid est, quare ego ulla verba coram amico meo retraham? Quid est,***

Warum soll ich _____ vor meinem Freund zurückhalten? Warum soll ich in seiner

22 ***quare me coram illo non putem solum?***

Anwesenheit nicht glauben, _____ zu sein?

23 [4] ***Quidam, quae tantum amicis committenda sunt, obviis narrant, et***

Manche _____ Menschen, die ihnen zufällig entgegenkommen, was man _____

_____

24 ***in quaslibet aures, quidquid illos urit, exonerant.***

und entladen _____, was auch immer _____.

25 ***Quidam rursus etiam carissimorum conscientiam reformidant et, si***

Manche wiederum fürchten _____,

26 ***possent, ne sibi quidem crediturі interius premunt omne secretum.***

und begraben tief in ihrem Inneren _____, das sie, wenn sie es könnten,

_____ anvertrauen würden.

27 ***Neutrum faciendum est; utrumque enim vitium est, et omnibus credere***

_____

_____

et nulli *[…].*

Ein Freund ist ein Mensch, vor dem man laut denken kann.

Was dein Feind nicht wissen soll, das sage deinem Freunde nicht.
Arthur Schopenhauer

Eine Freundschaft ist perfekt, wenn man sich eins fühlt, aber zwei bleibt. Aristoteles

„Das sind doch nicht meine Freunde, das ist nur meine Clique!“

facebook
476 Freunde

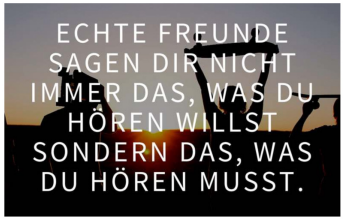
Die Wunde, die ein Freund schlägt, heilt nie.

Wahre Freundschaft ist eine sehr langsam wachsende Pflanze.
George Washington

A good friend is like a four leaf clover, hard to find and lucky to have.

Die heutige Mobilität von Menschen macht es tatsächlich schwerer, Freundschaften über lange Jahre zu führen. Denn: Freundschaften brauchen gemeinsame persönliche Zeit. Telefon und Internet können Phasen überbrücken, in denen man sich nicht sieht. Auf Dauer können sie den Austausch von Angesicht zu Angesicht zumeist nicht ersetzen.

Frauen brauchen ihre „beste Freundin“, der sie alles erzählen. Männer geben oft weniger von sich preis und behalten persönliche Dinge lieber für sich.



Grammatik:

1. Vervollständige den Merkspruch zu den *-nd*-Formen!

Markiere im Textausschnitt alle *-nd*-Formen!

Übersetze folgende Proverbia!

*Es geht am E-**ND**-e fast immerzu mit „_____“.*
Beim Ablativ kommt man mit „_____“ durch;
steht „_____“ dabei, nimm „_____“.
(G. Fink)

Achtung: *-nd- + esse*: „_____“ (Passiv!)
z.B.: *Liber legendus est.*
Wer etwas tun muss, steht dann im Lateinischen im _____
(= _____)

Achtung: Neben den ***-nd***-Formen gibt es auch die ***-nt***-Formen!

Latein für Angeber

-nd-Formen

- *In dubio pro reo iudicandum est! (Röm. Rechtsgrundsatz)*
- *Ceterum censeo Carthaginem esse delendam. (Cato)*
- *Docendo discimus. (Seneca)*
- *De gustibus non est disputandum.*
- *q.e.d. (quod erat demonstrandum) (Euklid)*
- *De omnibus dubitandum. (Descartes)*
- *Fama crescit eundo. (Vergil)*
- *Ridendo dicere verum. (Horaz)*
- *Nihil agendo homines male agere discunt. (Cato)*
- *Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas. (Ovid)*
- *Cedendo victor abibis. (Ovid)*
- *modus vivendi*
- *ars moriendi*
- *Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo.*
- *Nemo ante mortem beatus dicendus est.*
- *Orandum est, ut sit mens sana in corpore sano.*
- *Audiendum, deinde audendum est.*

2. Wiederhole den Merkspruch „*Unus, solus, totus, ullus …“* !

3. Wiederhole die Bildung der Imperative bei Deponentien!

Stilistik:

Wähle zwei zentrale Textpassagen und analysiere sie auf ihre Stilistik!

Inhalt:

Nach der Lehre der Stoa gehört Freundschaft - ebenso wie z.B. materieller Besitz, gesellschaftlicher Erfolg, Krankheit, Schmerz oder auch der Tod - zu den **Adiáphora** (= lat. *Indifferentia*, also: nicht Unterschiedenes, Irrelevantes, Gleichgültiges). Begründet wird diese Zuordnung durch die Vernunft (lat. ***Ratio***, griech. ***Logos***): Laut stoischer Überzeugung ist das Weltgeschehen vorherbestimmt und der Mensch grundsätzlich seinem Schicksal (lat. **Fatum**, griech. **Heimarméne**) unterworfen. In dem durch das Schicksal vorgegebenen „Rahmen“ ist der Mensch aber insofern zu einer gewissen Selbstbestimmung fähig, dass er die vorgegebenen Strukturen erkennt und seine innere Einstellung dazu so ändert, dass er die äußeren Gegebenheiten nicht mehr als Zwang empfindet: „Verlange nicht, dass die Dinge gehen, wie du sie dir wünschst, sondern wünsche sie so, wie sie gehen, und dein Leben wird heiter dahinfließen.“ (Epiktet, ca. 50-138), oder, wie Seneca sagt: „*Ducunt volentem fata, nolentem trahunt.*“

Um glücklich zu sein - und das dauerhaft glückliche Leben (lat. ***Beata vita***, griech. ***Eudaimonía***) ist das Lebensziel des Stoikers -, muss er sich also innerlich unabhängig von allem machen, was er nicht ändern kann. Die unerschütterliche Gemütsruhe (lat. ***Tranquillitas animi***, griech. ***Ataraxía***), die er so erreicht, relativiert scheinbar große Probleme im Alltag und nimmt ihm im Idealfall die Angst vor bzw. das Leid bei schweren Schicksalsschlägen. Rüstzeug auf dem langwierigen und steinigen Weg zur Gemütsruhe ist, wie gesagt, die *Ratio;* sie sollte der Maßstab allen Handelns sein und gilt als die höchste Tugend (lat. ***Virtus,*** griech. **Areté**). Dieses Rüstzeug hilft dem Menschen, in seinem Leben die *Adiaphora* angemessen zu gewichten.

1. Setze die Informationen aus diesem kurzen Informationstext in Relation zu dem Textausschnitt aus Senecas *ep.* 3 über die Freundschaft!
   Nimm in einem zweiten Schritt Stellung zu Senecas Äußerungen über Freundschaft!

2. Höre unter http://www.br.de/radio/bayern2/wissen/radiowissen/ethik-und-philosophie/stoa-ethik100.html die Sendung des Bayr. Rundfunks zur Ethik der Stoa an und bearbeitete folgende Fragen dazu (http://www.quisfitcrassus.de/tab/assets/br_arbeitsblatt.pdf)!

Seneca: *ep.* 3 Sm

Bayrischer Rundfunk: **Die Lebenskunst der Stoa**

http://www.br.de/radio/bayern2/wissen/radiowissen/ethik-und-philosophie/stoa-ethik100.html

1. Warum wird am Anfang Paul Watzlawicks Beispiel von dem Betrunkenen gegeben?

2. Wann und von wem wurde die Schule der Stoa gegründet?

3. Nenne zwei weitere einflussreiche griechische Stoiker!

4. Neben Seneca gab es zwei weitere berühmte römische Stoiker - nenne ihre Namen und gib in Stichpunkten einige Informationen zu ihnen!

5. Was war in der Stoa ebenso wie bei Epikur oder anderen Philosophen der Antike die eigentliche Aufgabe der Philosophie?

6. Welche der drei Bereiche stand im Mittelpunkt der stoischen Lehre: die Ethik, die Logik oder die Physik?

7. “Wer also sicher und dauerhaft glücklich werden will, muss dafür sorgen, dass er alle seine Zwecke erreicht und alle Wünsche sich erfüllen.” - Welche Schlussfolgerung ergibt sich für einen Stoiker?

8. Worüber hat der Mensch Entscheidungsgewalt, worüber nicht?

9. “Nicht die Dinge selbst beunruhigen die Menschen, sondern ihre Meinungen und Urteile über die Dinge.” - Erkläre diesen Ausspruch Epiktets!

10. “Fata volentem ducunt, nolentem trahunt.” - Was ist gemeint?

11. Was charakterisiert das “Glück”, das von den Stoikern angestrebt wird?

12. Erkläre das Bild des Gastmahles, das Epiktet zeichnet!

13. “Vor das Glück haben die Götter den Schweiß gesetzt.” - Erkläre diesen Satz im Kontext!

14. Inwiefern kann die Stoa heute “möglicherweise nicht nur ein Schlüssel zum Glück, sondern ein Schlüssel zum Überleben” sein?